

Kuroshitsuji 3.0

Von abgemeldet

Kapitel 4: Dieser Butler: In Partystimmung

Chris und Gilbert befanden sich gerade in ihrer Kutsche, die sie zur Party von Aleister Chamber bringen sollte. Chris hatte sich, um sich einzuschmuggeln, ein Kleid angezogen. Es war ein schwarzes Lolita Kleid. Außerdem trug er eine schwarze Perücke, die zu einem langen Pferdeschwanz zusammengebunden war. „Gilbert“, sagte Chris. Dieser sah zu seinem Herrn. „Bei aller Liebe: zieh diesen pinken Hut endlich aus!“ Gilbert schielte hoch zu seinem pinken Hut. „Aber ich habe immer noch ein Loch im Kopf, Herr.“ Chris verdrehte die Augen. „Wie auch immer, du weißt wie du mich ansprechen sollst und wen du spielen sollst, ja?“, fragte er. Gilbert nickte und antwortete „Ich nenne euch Mylady und ich bin euer schwuler Cousin.“ Chris sah ihn verdutzt an und fragte „Warum >schwuler< Cousin?“, fragte er. Gilbert lächelte stolz und antwortete „Damit mich niemand auf den Hut anspricht, schlaun.“ Chris seufzte und schüttelte verzweifelt den Kopf. Gilbert neigte den Kopf zur Seite und fragte „Herr, was ich mich schon die ganze Zeit Frage: Ist London eine Stadt in Japan?“ Chris sah Gilbert ungläubig an antwortete etwas genervt „Nein, London liegt in England und oh Wunder wir leben sogar in London. In Japan lebt Yana Toboso.“ Gilbert zog die Augenbraue hoch und fragte „Was ist das? Was leckeres?“ Chris suchte etwas, was er gegen Gilbert werfen konnte. Doch er fand nichts und seufzte einfach. Plötzlich blieb die Kutsche stehen. „Warum bleibt der Idiot stehen?“, fragte Chris aufgebracht. Gilbert blickte aus dem Fenster und antwortete „Da ist ein Sop Schild, Herr.“ Chris sah ebenfalls aus dem Fenster und rief „Verdammt, ignorier das dämliche Sop Schild und fahr weiter!“ Der Fahrer nickte und fuhr weiter. Chris seufzte. Gilbert begann plötzlich ein Lied zu summen. Chris sah ihn wütend an und fragte „WAS SOLL DAS DENN JETZT?!“ Gilbert neigte den Kopf zur Seite und antwortete „Naja, ich habe riesen Hunger und hab deshalb gesummt: Schlemmerzeit, Schlemmerzeit, ich hab grad echt hunger, deshalb will ich jetzt was essen, bevor ich echt verreck!“ Chris trat ihm wieder ins Schienbein und rief „HÖR GEFÄLLIGST AUF ZU SINGEN!!“ Schließlich kamen die beiden beim Anwesen von Aleister Chamber an. Gilbert stieg mal wieder als erstes aus. Er half Chris auch mal wieder nicht aus der Kutsche, sondern starrte stattdessen auf kleine Vögel, die auf den Bäumen saßen. Gilbert sah sie hungrig an, bis er von Chris getreten wurde. „Lass das und denk dir lieber was aus wie wir hier reinkommen.“ Gilbert lächelte und sagte „Mylady, eine Dame tritt nicht zu.“ Chris verdrehte die Augen und zog Gilbert mit zur großen Tür des Anwesens. Plötzlich, als hätte Gilbert eine Idee, ging er auf den Türsteher zu und sagte „Dürfen wir bitte eintreten? Ich muss gerade echt dringend aufs Klo und wenn sie mich nicht rein lassen schieß ich mir in die Hosen!“ Chris schlug seine Hand gegen seine Stirn. Der Türsteher sah ihn erst recht verdutzt an, dann sagte er „Nun gut, ich bin ja nicht ganz herzlos.“ Gilbert

bedankte sich und er und Chris betraten das Anwesen. „Jetzt müssen wir erst mal den Viscount finden“, sagte Chris. Gilbert hörte ihm nicht zu, sondern rannte stattdessen zum Buffet. Er fraß sich quer durch dieses. Chris ignorierte ihn und suchte stattdessen nach dem Viscount. Schließlich entdeckte er ihn. Bei ihm stand ein kleines Mädchen im pinken Kleid. Sie hatte blaues Haar, das zu zwei Zöpfen zusammengebunden war und man sah ein blaues Auge, das andere war verdeckt. Chris sah das Mädchen genauer an und dachte „Dieses Mädchen... sie sieht doch aus wie der Junge, den wir vor Undertakers Laden gesehen haben?“ Er ging etwas näher auf das Mädchen und den Viscount zu. „Moment...! Das ist doch... CIEL PHANTOMHIVE“, dachte Chris. Er ging noch näher an die beiden heran, als ihn plötzlich ein lautes Mädchen ansprach. Chris sah geschockt zu ihr. Es war ein kleines, blondes Mädchen mit grünen Augen. Chris kannte sie. „Das ist doch Elizabeth was-auch-immer. Die Verlobte von Ciel Phantomhive, wenn ich mich nicht irre“, dachte Chris. Sie sah Chris strahlend an und rief „Das Kleid ist sooo süß! Aber etwas zu düster, oder nicht?“ Chris sah sie mit hochgezogener Augenbraue an. Er hasste Frauen und Mädchen. Besonders die laute Sorte. „Was auch immer, ich hab zutun“, gab Chris patzig wieder. Bevor Elisabeth etwas sagen konnte, war Chris auch schon verschwunden. „Der Viscount beachtet nur Ciel Phantomhive. Ich werde ihn wohl entlarven müssen, wenn ich ein Gespräch mit ihm anfangen will.“ Er ging wieder näher auf die beiden zu, sogar Elisabeth ging auf sie zu, als ein maskierter, schwarzhaariger Mann eine riesige Kiste vor ihnen aufstellte. Chris blieb wie erstarrt stehen, als er ihn ansah. Es war der Mann, den er zusammen mit Ciel Phantomhive gesehen hatte. Der Butler der Familie, Sebastian Michaelis! Er rief einen freiwilligen zu sich. Dieser war, der gerade Millionär gewordene, Lau. Sebastian ging in die Kiste und ließ Lau die Schwerter durch rammen. Alle Leute sahen dem Ganzen schockiert zu. Nebenbei hörte man auch Gilbert, der sich noch immer am Buffet zu schaffen machte. Plötzlich verließ Sebastian die Kiste wieder, völlig unversehrt. Chris wurde plötzlich rot, als er Sebastian so ansah. „Irgendwie ist er ziemlich... cool“, dachte Chris. Er wand sofort den Blick ab und suchte wieder nach dem Viscount und Ciel. Doch diese waren plötzlich verschwunden. „Verdammte Scheiße“, flüsterte er. Plötzlich bemerkte Chris eine Menge junger Männer die ihn anstarrten. Sie sahen ihn an, wie sonst die Fangirls die hinter ihm her waren. Chris tat so als würde er nichts bemerken und grinste. „Diese Art von Aufmerksamkeit ist nicht schlecht... immerhin besser als von den Weibern an gekreischt zu werden.“ Er sah sich um und bemerkte, dass auch Sebastian verschwunden war. Er seufzte und ging zum Buffet wo Gilbert, immer noch, am Essen war. „Die Idioten sind verschwunden, lass uns draußen nach ihnen suchen“, sagte Chris. Gilbert sah seinen Meister mit Welpen Augen an. „Wirklich jetzt schon?“, fragte er so lieb er konnte. Chris grinste ihn an und erwiderte „Ja, JETZT, oder ich hole meinen Flammenwerfer.“ Gilbert sah Chris traurig an, trennte sich aber dann doch vom Buffet. Danach gingen die beiden zusammen nach draußen. Schließlich bemerkten sie Sebastian, mit Ciel in seinen Armen, auf einem Dach. Diese sprangen dann hinters Anwesen. Chris grinste und sagte „Los Gilbert, wir folgen ihnen.“ Gilbert jammerte etwas und folgte seinem Herrn. Als Sebastian und Ciel stehen blieben, sagte Chris „Warte, Ciel Phantomhive!“ Ciel und Sebastian drehten sich zu ihnen. „Was woher...?! Schreit nicht so, sonst verrät Ihr mich noch“, sagte Ciel wütend. Chris grinste und kicherte. Gilbert lächelte und sagte „Entschuldigt. Mein Herr ist grauenhaft zickig. Das ist Chris Wolfknight, mein Herr und ich bin Gilbert Miller, Butler und Leiter des >Alois Trancy Fanclubs<.“ Chris trat Gilbert in den Hintern und rief „DU HIRNLOSER IDIOT!! WIR SIND HIER UNDERCOVER UNTERWEGS!“ Ciel und Sebastian sahen sich verdutzt an. Gilbert sah Sebastian näher

an und fragte „Moment... bist du nicht Sebastian? Der Katzen-Freak?“ Sebastian nickte zustimmend. Gilbert knirschte mit den Zähnen und zeigte mit dem Finger auf Sebastian. „ICH MAG DICH NICHT“, rief er in einem kleinkindton. Sebastian entwich beinahe ein kichern. Plötzlich kickte Gilbert Sebastian gegen einen Baum. Ciel und Chris sahen dem mit aufgerissenem Mund zu. „What the fuck“, riefen die beiden gleichzeitig. Sebastian stand auf und sah Gilbert wütend an. Gilbert verschränkte die Arme und sah ihn ebenfalls wütend an. Obwohl sein Gesichtsausdruck mehr an einen Clown erinnerte der gerade ganz dringend auf die Toilette musste. Chris ging auf Sebastian zu und sagte „Tut mir wirklich leid. Mein Butler ist geisteskrank und mag grundsätzlich keine anderen Butler.“ Sebastian lächelte und nahm die Entschuldigung an. Chris ging auf Ciel zu und sagte „Ich werde nicht verraten, dass ich Euch im Kleid gesehen habe, wenn ihr nicht verratet, dass Ihr mich im Kleid gesehen habt.“ Ciel verschränkte die Arme und stimmte zu. Als Chris Ciel näher betrachtete wurde er plötzlich rot. „Äh... ja. Wir gehen dann mal“, sagte Chris. Und so gingen Chris und Gilbert wieder zur Kutsche. Gilbert sah noch einmal zu Sebastian und sagte „Katzen sind blöd! So wie duuu!“ Schließlich erreichten die beiden die Kutsche und stiegen ein. Chris lehnte sich zurück und nahm die Perücke ab. „Irgendwie ist Ciel Phantomhive... niedlich“, flüsterte er. Gilbert neigte den Kopf zur Seite und sagte „Mylady, ihr solltet öfter Kleider tragen. Das steht euch wenigstens.“ Chris sah ihn wütend an und erwiderte „Du kannst aufhören mich so zu nennen.“ Gilbert lehnte sich zurück. „Warum wollt ihr eigentlich immer wie ein Junge behandelt werden, Herr? Ihr seid immerhin ein Mädchen.“ Chris seufzte und schwieg. Den ganzen Weg zurück zu ihrem Anwesen. Er begab sich zusammen mit Gilbert in sein Zimmer. Chris saß mit gesenktem Kopf auf dem Bett. Gilbert neigte den Kopf zur Seite und sagte „Herr, ich würde mir gerne anhören, warum ihr lieber als Junge behandelt werden wollt. Und bitte schnell, ich muss nämlich wirklich dringend kacken gehen.“ Chris hob den Kopf und sah Gilbert an. Er setzte sich auf einen Sessel, der in dem Raum stand und wartete auf eine Antwort seines Herrn. „Na gut ich erzähle es dir. Meine Mutter starb bei meiner Geburt, weil ich für einen Säugling zu groß war“, fing Chris an. Gilbert nickte. „Bis zu meinem sechsten Lebensjahr hielt mich mein Vater für einen Jungen. Er hasste Frauen, weil sie solch nervige Wesen waren. Als er erfuhr, dass ich ein Mädchen war, starb er.“ Gilbert nickte und hörte weiterhin aufmerksam zu. „UND DAS SCHLIMMSTE KOMMT JA ERST!! MIT NEUN JAHREN HAT MICH EINE VERDAMMTE SPINNE GEBISSEN UND ES WAR KEINE SUPERCOOLE WIE IN SPIDERMAN! ALS ICH VERSUCHT HABE AUS DEM FENSTER MIT MEINEN SPINNENKRÄFTEN ZU SPRINGEN, BIN ICH RUNTERGEFALLEN UND HAB MIR EINEN ARM UND EIN BEIN GEBROCHEN!! UND DAS ALLERSCHLIMMSTE WAR, DAS ICH MIT MEINEN FREUNDEN, DEN WOLLMÄUSEN, NICHT MEHR SPIELEN KONNTE UND-“, Chris beendete ihren Wutausbruch, als sie bemerkte, dass Gilbert eingeschlafen war. Sie lächelte ihn böse an und ging auf ihn zu. Sie griff nach einer Vase und schlug auf ihn ein „WAS FÄLLT DIR EIGENTLICH EIN EINFACH EINZUSCHLAFEN, DU VERFICKTER VOLLARSCH?!“, rief sie. Gilbert gähnte und fragte „Ist es schon Zeit fürs Abendessen?“ Chris schlug weiter auf ihn ein und beleidigte ihn mit den kreativsten Worten. „DU BIST DOCH KEIN BUTLER!! Anything you can do, I can do better! I can do anything better than you“, sang Chris. Sie stellte die Vase zurück und sah Gilbert triumphierend an. Plötzlich stand auch Gilbert auf und sang „No, you can't!“ Chris verschränkte die Arme. „Yes, I can!“

„No, you can't!“

„Yes, I can!“

„NO, you can't!!“

„YES, I CAN, YES, I CAN!!“

Gilbert sprang auf das Bett und sah zu Chris herunter. Diese sah ihn wütend an. „Anything you can be, I can be greater sooner or later! I´m greater than you“, sang er. Chris sprang ebenfalls aufs Bett und schubste Gilbert herunter. „No, you´re not“, sang Chris. Gilbert neigte den Kopf zur Seite und sang „Yes, I am!“

„No, you´re not!“

„Yes, I am!“

„No, you´re NOT!!“

„YES, I AM, YES, I AM!!“

Chris sprang wieder vom Bett und legte ihre Fäuste in ihre Hüften. Gilbert verschränkte die Arme und sang „I can shoot a partridge with a single cartridge!“ Chris grinste ihn an. „I can get a sparrow with a bow and arrow“, sang sie. Plötzlich sprang Kanata unter dem Bett hervor und sagte „Oh oh oh!“ Und schon war er auch wieder verschwunden. Chris und Gilbert sahen sich an. „Abendessen?“, fragte Gilbert. Chris grinste und antwortete „Abendessen.“